

Konzept für die Vitrinen an der Chirurgie West, LKH Salzburg

„Interferenz heißt im physikalischen Sinne schlicht, dass bei der direkten Überlagerung von Wellen sich die Amplituden nicht einfach addieren sondern je nach Phasenbeziehung stärken oder schwächen können“

Ausgangspunkt der Arbeit „Interferenzen“ ist das Phänomen der Überlagerung zweier ungleicher Wellen und das fortlaufend in sich verändernde Muster das sich daraus ergibt. 2 mathematisch festgelegte Wellenanordnungen mit einer bestimmten Linienstärke und einem bestimmten Linienabstand werden in einer kontrollierten Form übereinander gelegt, was zur Folge hat, dass sich das Motiv fortlaufend verändert, bis sich die 2 Wellen wieder „eingeholt“ haben. Das interessante ist nicht nur der entstehende Moireteffekt und das Muster das sich daraus ergibt, sondern die fortlaufende „natürliche“ Veränderung des Motives, bis dieses wieder an seinen Nullpunkt zurückkehrt.

Die 2 unterschiedlichen Wellenlinienanordnungen werden auf der Rückseite der einzelnen Glasplatten, auf ebene 2 und 4, angebracht. Dadurch entsteht ein Abstand zwischen den Linienanordnungen zueinander. Dies bewirkt, dass sich, je nach Standpunkt des Betrachters, das Motiv verändert oder bewegt. Erarbeitet wurde ein Motiv, das der strengen Architektur etwas Organisches, Bewegtes gegenüberstellt und die Assoziationen von Falten und Haut aufkommen lässt. Das lange Band hat zu Bewegung und zu einem sich fortlaufend verändernden Motiv angeregt. Bei dem Übereinanderlegen der Wellen hat sich herausgestellt, dass bereits eine minimale Änderung in der Größe der Wellen, bzw wie diese zueinander positioniert werden, ein ganz anderes Muster ergibt. Der Zufall, der hier in der Entwicklung des Dessins eine wesentliche Rolle spielt, wird durch den Standpunkt des Betrachters noch einmal ins Spiel gebracht. - eine kleine Bewegung und die Wellen überlagern sich bereits anders oder scheinen in Bewegung zu sein. In diesem Sinne kann das sich immer verändernde Motiv - durch die sich zufällig treffenden Linien und seine zufälligen Überlagerungen die durch den Betrachter entstehen- als Bild für die „Zufälligkeiten“ im Leben gesehen werden. Im Zusammenhang mit dem Krankenhaus bekommt dies eine weitere Bedeutung.

„Der Zufall ist das bekannte Ergebnis unbekannter Ursachen“ **

Das Motiv ist Schwarz auf weiß, grafisch, da so der Effekt und die Tiefenwirkung am besten zu Geltung kommt.

* Meister Eckhart

** Voltaire

Entwurf 2012

Wettbewerb Ausschreibung:

Salzburger Landesregierung / Abt Bauen + Kunst